

Ligaordnung (Stand 07.10.2007)

Die Liga-Ordnung regelt in Verbindung mit der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes die Durchführung der Wettkämpfe in der Hessen-, Ober- und Gauliga des Hessischen Schützenverbandes.

Teil 0 Regeln für alle Ligawettbewerbe

0.1 Allgemeines

0.1.1 Auslegung

Wo der Wortlaut der Ligaordnung eine eindeutige Auslegung nicht zulässt, ist die Auslegung stets im Sinne des sportlichen Anstandes, der eine mögliche Gleichstellung aller Teilnehmer verlangt, vorzunehmen.

0.1.2 Klasseneinteilung

Alle Wettbewerbe offene Klassen mit Vollendung des 14. Lebensjahres und nach den gültigen gesetzlichen Vorschriften.

0.1.3 Einteilung der Wettkampfligen

Ein Verein kann in einer Liga nur mit einer Mannschaft vertreten sein.

Jede Liga besteht aus 8 Mannschaften.

Ligen	Ligaleitung
a) Hessenliga	Landessportleiter
b) Oberliga	Landessportleiter
Nord	(Gau 1, 2, 3)
West	(Gau 4, 5)
Ost	(Gau 6, 10)
Süd	(Gau 7, 8, 9)
c) Gauliga	Gausportleiter

0.1.4 Wettkampffunktionäre

0.1.4.1 Ligaleitung

Der Landes- bzw. die Gausportleiter können die Ligaleitung auch geeigneten Personen übertragen.

Die Ligaleiter legen die Wettkampftermine und die Austragungsorte der Wettkämpfe fest. Sie stellen die Wettkampfpläne auf. Sie aktualisieren nach jedem Wettkampf die Tabelle und geben die aktuellen Ergebnisse zur Veröffentlichung an die zuständigen Stellen. Sie verhängen die unter Ziffer 0.4 aufgeführten Sanktionen.

Die Ligaleiter sind berechtigt, jederzeit Korrekturen der Ergebnisse und der Tabellen vorzunehmen, wenn ihnen Regelverstöße bekannt werden. Die Entscheidungen der Ligaleiter können mit einem Einspruch angefochten werden.

0.1.4.2 Leitende Wettkampfrichter

In der Hessenliga Luftgewehr und Luftpistole und in den Bogenligen werden vom jeweiligen Ligaleiter leitende Wettkampfrichter eingesetzt. Er ist gegenüber dem örtlichen Ausrichter und der örtlichen Schießleitung weisungsbefugt. Er kontrolliert vor Ort die ordnungsgemäße Ausstattung der Wettkampfstätte und überwacht die Durchführung der Wettkämpfe. Er fertigt einen schriftlichen Bericht über den Verlauf des Wettkampfes und leitet diesen mit den Originalergebnislisten an den Ligaleiter. Er ist für die sofortige Meldung der Ergebnisse per Fax oder Telefon an den zuständigen Ligaleiter verantwortlich.

0.1.5 Wettbewerbe und Schusszahlen

Luftgewehr	40
Sportgewehr	60
Sportgewehr Gauliga	30
Luftpistole	40
Freie Pistole	30
Sportpistole	60

Sportpistole Gauliga	30
Großkaliberkurzwaffe	40
Laufende Scheibe 10 m	40
Bogen Recurve	8
Bogen Compound	8
Vorderladerlangwaffe	15
Vorderladerkurzwaffe	15

0.1.6 Mannschaftsstärke

Bogen Recurve/Compound	3 Schützen
Hessenliga Luftgewehr und –pistole	5 Schützen
in allen anderen Wettbewerben	4 Schützen

0.1.7 Wettkampfscheiben

Es müssen Wettkampfscheiben, Scheibenstreifen oder elektronische Scheiben mit Zulassung des Hessischen Schützenverbandes verwendet werden. Die Zulassung wird jährlich in den offiziellen Mitteilungen des Hessischen Schützenverbandes veröffentlicht. Verfügt der Veranstalter nicht über Wettkampfscheiben, Scheibenstreifen oder elektronische Scheiben mit Zulassung des Hessischen Schützenverbandes, wird der Wettkampf von der Ligaleitung auf den Ständen des angereichten Vereins neu angesetzt. Der Hessische Schützenverband bzw. Schützengau erhebt vom Veranstalter eine Strafgebühr gemäß Ziffer 0.4.

0.1.8 Voraussetzungen

Die Wettkämpfe in den Hessenligen müssen auf Anlagen durchgeführt werden, die es ermöglichen, einen Wettkampf in einem Durchgang abzuwickeln.

0.2 Teilnahmeberechtigung

Ein Schütze kann für einen Verein an Ligawettkämpfen nur solange teilnehmen, wie er Mitglied des Vereins ist und für diesen Verein dem Hessischen Schützenverband gemeldet ist.

0.2.1 Teilnahme körperbehinderter Schützen

Körperbehinderte Schützen können an den Ligawettbewerben teilnehmen. Die Verwendung von Hilfsmitteln ist nicht erlaubt.

Der Rollstuhl, ohne Armlehne und mit einer Rückenlehne bis 10 cm unter die Schulterblätter, ist kein Hilfsmittel. Körperbehinderte Luftgewehrschützen können eine Pendelschnur und/oder einen Hocker ohne Lehne verwenden.

In den Anschlagsarten liegend und kniend darf der Rollstuhlisch (wie bei den Wettkämpfen des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes) benutzt werden, soweit dies die örtlichen Gegebenheiten zulassen. Ein Anspruch auf eine behindertengerechte Ausstattung der Schießanlage besteht nicht.

0.2.2 Starts in anderen Landesverbänden

Schützen, die an Ligawettkämpfen anderer Landesverbände teilnehmen, können an den Ligawettkämpfen des Hessischen Schützenverbandes in diesen Disziplinen nicht teilnehmen.

0.2.3 Meldung von Schützen

Die Vereine (Gauligen bis Hessenliga) melden dem für die Hessenliga des Wettbewerbes (Disziplin) zuständigen Ligaleiter ihre Teilnehmer. Die Meldung hat auf einem Formblatt zu erfolgen. Auf diesem Formblatt bestätigt der Verein durch Unterschrift, dass die Schützen zum Stichtag für die Mitgliedschaft im Verein (siehe Tabelle am Ende), Mitglied im Verein sind und als Mitglied dem Hessischen Schützenverband gemeldet wurden.

Die Ligaleiter der Ober- und Gauligen erhalten von ihm eine Ausfertigung der für seine Liga in Frage kommenden Mannschaften.

0.2.4 Nachmeldung von Schützen

Eine Nachmeldung von Schützen ist auch während der laufenden Saison nach dem vorbeschriebenen Verfahren möglich. Die

Nachmeldung muss spätestens am 3. Tag nach dem Wettkampf dem Ligaleiter vorliegen. Geht die Nachmeldung später ein, wird der Schütze aus der Ergebnisliste gestrichen. Der betroffene Verein hat diesen Wettkampf verloren.

Stellt sich heraus, dass die zur Mitgliedschaft gemachten Angaben falsch sind, oder ein Schütze für weitere Vereine an den hessischen Ligawettkämpfen im selben Wettbewerb teilnimmt, werden alle seine bisherigen Ergebnisse gestrichen. Die Wettkämpfe, in denen der Schütze zum Einsatz kam, werden für den Verein als nicht vollständig angetreten und als verloren gewertet.

0.2.5 Auswechseln von Mannschaftsschützen

Schützen desselben Vereins aus unteren Ligen dürfen in den höheren Ligen starten, ohne die Startberechtigung in unteren Ligen zu verlieren.

Schützen können an Wettkämpfen in unteren Ligen in derselben Disziplin nicht mehr teilnehmen, wenn sie in höheren Ligen (einschließlich Bundes- und Regionalliga) an mehr als 2 Wettkämpfen (Bogen an 2 Wettkampftagen) teilgenommen haben.

Kein Schütze darf in einer Wettkampfsaison in einem Wettbewerb mehr Wettkämpfe bestreiten, als in der Liga, in der er sich festgeschossen hat, maximal möglich sind (Bogen 28 Matches) (Einschließlich Bundes- und Regionalliga). Ausgenommen sind die Auf- und Abstiegswettkämpfe. Wettkämpfe der Kreis- und Grundklassen werden nicht angerechnet. Überzählige Wettkämpfe werden vom Ende beginnend in den unteren Ligen, in der der Schütze eingesetzt war, gestrichen.

Die Auf- und Abstiegswettkämpfe gehören zur abgelaufenen Saison. Teilnahmeberechtigt an den Auf- und Abstiegswettkämpfen sind nur Schützen, die nach den Ziffern 0.2 für den Verein startberechtigt sind.

0.3. Abwicklung

0.3.1 Meldungen

Die Vereine melden der Ligaleitung die Schießtage, an denen sie ihre Heimwettkämpfe austragen wollen. Meldetermine (siehe Tabelle am Ende).

Die Bogenvereine bewerben sich bis zum 1. April beim zuständigen Ligaleiter mittels einer Checkliste, in der die Vergabekriterien für einen Ligawettkampf aufgeführt sind. Jeder Verein ist verpflichtet, einen Wettkampf auszurichten.

0.3.2 Startgeld

Das Startgeld wird vom Hessischen Schützenverband für die Hessen- und Oberliga und vom Schützengau für die Gauliga festgelegt und ist auf Anforderung an den Hessischen Schützenverband bzw. Schützengau zu zahlen.

0.3.3 Termine

Folgende Termine dürfen nicht überschritten werden (siehe Tabelle am Ende).

Das Abmelden von Mannschaften für die nächste Saison ist nur bis zum Aufstiegswettkampf der jeweiligen Liga möglich.

Die Ligaleitung legt die Wettkampftermine (ggf. unter Berücksichtigung der von den Vereinen gewünschten Heimschießtage) fest.

Die Heimschießtage in den Hessen- und Oberligen sind grundsätzlich der Samstag oder Sonntag. Eine Vorverlegung der Wettkämpfe auf einen anderen Wochentag innerhalb der Wettkampfwoche ist nur mit Zustimmung des Gastvereins möglich.

Der Wettkampf muss an einem Tag geschossen werden. Fernwettkämpfe sowie Vor- oder Nachschießen sind unzulässig. Die Reihenfolge der Wettkämpfe ist einzuhalten.

Erscheint eine Mannschaft nicht spätestens eine halbe Stunde nach dem angesetzten Termin, ist diese Mannschaft nicht angetreten und sie hat den Wettkampf verloren. Es wird eine Strafgebühr nach Ziffer 0.4 festgesetzt.

0.3.4. Ergebnismeldung

Die Ergebnismeldungen sind noch am Wettkampftag von beiden Mannschaftsführern bzw. vom leitenden Wettkampfrichter zu unterzeichnen und der Ligaleitung und der für die Internetseiten des Hessischen Schützenverbandes und Schützengaus zuständigen Person per Telefon, Telefax oder E-Mail mitzuteilen.

Bei telefonischer Mitteilung muss der Wettkampfbericht am 3. Werktag nach dem Wettkampf bei der Ligaleitung sein.

Für jede nicht rechtzeitig bei der Ligaleitung eingehende Ergebnismeldung wird vom Hessischen Schützenverband bzw. Schützengau eine Strafgebühr nach Ziffer 0.4 erhoben

0.3.5 Nichtantritt

Tritt eine Mannschaft nicht oder nicht vollständig an, wird eine Strafgebühr nach Ziffer 0.4 erhoben. Sie hat den Wettkampf verloren.

0.4 Sanktionen

erste verspätete Ergebnismeldung	25,00 EUR
weitere verspätete Ergebnismeldungen	40,00 EUR
Verwendung nicht zugelassener Wettkampfscheiben	100,00 EUR
nicht oder nicht vollständig angetreten	
- in der Hessenliga LG und LP je Verfehlung	80,00 EUR
- in den übrigen Ligen je Verfehlung	40,00 EUR
- Bogen je Wettkampftag	100,00 EUR
Nichtantritt bei einem Aufstiegswettkampf	100,00 EUR
nicht genehmigte Wettkampfverlegung	25,00 EUR
wiederholte nicht genehmigte Wettkampfverlegung	50,00 EUR

Wird ein Wettkampf nach einem Regelverstoß als verloren gewertet, so hat das folgende Konsequenz:

In allen Wettbewerben	0:2 Mannschaftspunkte
In Wettbewerben, in denen Einzelpunkte vergeben werden	0:5 Einzelpunkte
Mannschaftsergebnis	0 Ringe

0.5 Tabelle

Für die Reihenfolge in der Gruppe sind maßgebend:

- Die Anzahl der Mannschaftspunkte,
- Die erreichten Einzelpunkte.
- Die erreichte Gesamttringzahl
- Die im direkten Vergleich erreichten Mannschaftspunkte.
- Die im direkten Vergleich erreichten Einzelpunkte.
- Die im direkten Vergleich erreichte Gesamttringzahl.
- Stechen (Bogen Zentrumspeil)

Ist eine Reihenfolge in der Liga zwischen zwei oder mehreren Mannschaften nicht zu ermitteln, ist zur Ermittlung des Siegers in den Ligen bzw. des Auf- und Abstiegsanwärters ein Entscheidungswettkampf erforderlich.

Die Sieger der Hessenligen erhalten einen Ehrenpokal.

0.6 Auf- und Abstieg

Zwischen den Siegern der Oberligen findet auf neutralem Stand ein Aufstiegswettkampf zur Hessenliga statt.

Zwischen den Siegern der Gauligen findet auf neutralem Stand ein Aufstiegswettkampf zur Oberliga statt.

Für den Aufstiegswettkampf zur Gauliga melden die Schützenkreise jeweils eine Mannschaft unter Beachtung der Ziffer 0.2.

Eine Mannschaft kann sich, unabhängig von Ziffer 0.6 Abs. 1 bis 3. um die Teilnahme an einem Aufstiegswettkampf zur Hessen- oder Oberliga bewerben, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen:

- a) Die in der laufenden Saison geschossenen vergleichbaren Durchschnittsringzahlen aller Wettkämpfe der Mannschaft muss über der Durchschnittsringzahl liegen, die die Mannschaft auf Tabellenplatz 5 der Liga erzielt hat, für die die Bewerbung gilt.
- b) Die Mannschaft an einem anderen Aufstiegswettkampf in dem jeweiligen Wettbewerb (Disziplin) noch nicht teilgenommen hat.

Eine Mannschaft, die sich um eine Teilnahme an einem Aufstiegswettkampf zu einer höheren Liga beworben hat, kann an Aufstiegswettkämpfen zu unteren Ligen nicht mehr teilnehmen. Die Bewerbung muss spätestens 4 Wochen vor dem Aufstiegswettkampf dem für den Aufstiegswettkampf zuständigen Ligaleiter vorliegen. Dieser entscheidet über die Zulassung. Der Bewerbung sind die erforderlichen Nachweise beizufügen. Darüber hinaus ist der Ligaleiter der Liga, der die Mannschaft angehört, von der Bewerbung umgehend zu informieren.

In einer Gruppe, die durch zusätzlichen Aufstieg in eine höhere Liga nur noch aus weniger als acht Mannschaften besteht, steigen die nächsten Mannschaften auf.

Im Aufstiegswettkampf wird zur Ermittlung des Aufsteigers das Additionsverfahren angewandt (Bogen Mannschaftspunkte).

Die Mannschaft die den 8. Tabellenplatz einnimmt steigt ab. Die Mannschaft die den 7. Tabellenplatz einnimmt schießt eine Relegation mit den möglichen Aufsteigern, in dem sie ebenfalls am Aufstiegswettkampf teilnimmt.

Würde eine Gruppe, in die der Tabellenletzte aus einer höheren Liga absteigt, dadurch aus mehr als acht Mannschaften bestehen, müssen weitere Vereine ab Tabellenplatz 6 an der Relegation teilnehmen, und zwar so viele, dass mindestens 2 Vereine die Möglichkeit zum Aufstieg oder zum Verbleib in der jeweiligen Liga haben.

Werden Mannschaften einer Liga vor Beginn der Aufstiegswettkämpfe zurückgezogen, wird sie durch zusätzlichen Aufstieg in sinngemäßer Anwendung vorstehender Regeln ergänzt.

Tritt eine Mannschaft nicht oder nicht vollständig zum Aufstiegswettkampf an, ist eine Strafgebühr nach Ziffer 0.4 zu entrichten.

Die Strafgebühr wird nicht erhoben, wenn spätestens auf dem letzten Wettkampfbericht eine Absage zum Aufstiegswettkampf erfolgt.

Bei einer Absage kann der Nächstplatzierte der Liga zum Aufstiegswettkampf eingeladen werden.

Liegt die Einladung zum Aufstiegswettkampf dem Verein nicht mindestens eine Woche vor dem in den offiziellen Mitteilungen des Hessischen Schützenverbandes bekannt gegebenen Termin des Aufstiegswettkampfes vor, so hat er sich umgehend mit der Ligaleitung in Verbindung zu setzen.

Ein Schütze kann pro Wettbewerb und Saison nur an einem Aufstiegswettkampf teilnehmen.

0.7. Einsprüche

Für Einsprüche gelten die Bestimmungen der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes, soweit im Folgenden nichts anderes bestimmt ist.

Einsprüche betreffend die Durchführung des Wettkampfes sind während des Wettkampfes einzulegen und auf dem Wettkampfbericht schriftlich zu vermerken.

In den Ligen, in denen ein leitender Wettkampfrichter einzusetzen ist, werden diese Einsprüche von der einzusetzenden Jury behandelt.

Zwei Mitglieder der nicht betroffenen Vereine bilden zusammen mit dem leitenden Wettkampfrichter als Vorsitzenden die Jury. Ein Einspruch muss gleich vor Ort (am Wettkampftag) schriftlich unter gleichzeitiger Zahlung einer Einspruchsgebühr in Höhe von 25 EUR dem leitenden Wettkampfrichter übergeben werden.

Die Einspruchs- und Entscheidungsgründe sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Jury zu unterschreiben und an den Ligaleiter weiterzuleiten. Fällt die Entscheidung im Sinne des Antragstellers aus, so wird die Einspruchsgebühr zurückgezahlt.

Kann die Jury nicht zusammentreten, weil Vereine vor dem Ende der Wettkämpfe abgereist sind, haben die abgereisten Vereine eine Strafgebühr von 100 EUR zu zahlen.

Gegen die Entscheidung der Jury kann der Verein Einspruch bei dem zuständigen Wettkampfgericht einlegen.

Jeder Verein des Hessischen Schützenverbandes kann bei Verstößen gegen die Ordnung Einspruch einlegen.

Die Einspruchsbegründung muss innerhalb von drei Werktagen nach dem Wettkampf (Poststempel) an das zuständige Wettkampfgericht eingereicht werden. Die Einspruchsgebühr muss innerhalb einer Woche beim Schützengau bzw. beim Hessischen Schützenverband eingegangen sein.

Zuständig für die Gauligen sind die jeweiligen Gauwettkampfgerichte, für die Ober- und Hessenligen das Landeswettkampfgericht.

Berufungen gegen die Entscheidungen der Gauwettkampfgerichte sind an das Landeswettkampfgericht zu richten. Die Entscheidung ist endgültig.

Über Berufungen gegen die Entscheidungen des Landeswettkampfgerichtes entscheidet das Präsidium des Hessischen Schützenverbandes endgültig.

Die Berufungsfrist beträgt zehn Tage nach der Gau- bzw. Landeswettkampfgerichtsentscheidung (Poststempel).

Die Mitglieder des Landeswettkampfgerichtes werden vom Sportausschuss gewählt.

Die Mitglieder der Gauwettkampfgerichte werden von den jeweiligen Schützengauen ernannt.

Bei Verhandlungen müssen mindestens drei neutrale Mitglieder des Wettkampfgerichts anwesend sein.

Die Einspruchs- und Berufungsgebühr beträgt 25 EUR.

Außer der Einspruchs-/Berufungsgebühr wird eine Verwaltungsgebühr erhoben.

Der Vorschuss für die Verwaltungsgebühr beträgt 100 EUR.

Dem Unterlegenen werden die tatsächlich entstandenen Kosten in Rechnung gestellt.

Die Kostenregelung ist Bestandteil der Entscheidung der Gauwettkampfgerichte, des Landeswettkampfgerichtes bzw. des Präsidiums.

Teil 1 Spezielle Regelungen

1.0 Kugeldisziplinen

1.0.1 Abwicklung der Wettkämpfe

Jede Mannschaft trägt gegen jede andere ihrer Liga einen Wettkampf aus und ist bei ihrem Heimwettkampf Veranstalter.

Die Mannschaften benennen je einen Mannschaftsführer, die die Namen der zum Einsatz kommenden Schützen in der sich aus der Setzliste ergebenden Reihenfolge auf die Wettkampfberichte übertragen.

Die Setzliste wird nach jedem Wettkampfwochenende von der jeweiligen Ligaleitung neu erstellt und in Internet veröffentlicht, oder den Vereinen per E-Mail oder Fax übermittelt.

Beim ersten Einsatz des Schützen wird das Durchschnittsergebnis des letzten Sportjahres zu Grunde gelegt, und zwar aus der Liga, in der der Einsatz erfolgt. Liegt aus dieser Liga kein Ergebnis vor, wird das Durchschnittsergebnis aus der Liga herangezogen in der er die meisten Wettkämpfe bestritten hat. Ist die Anzahl der Wettkämpfe in unterschiedlichen Ligen gleich, gilt das Gesamtdurch-

schnittsergebnis. Kreis- und Grundklasseergebnisse werden nicht berücksichtigt. Ist ein Verein in die Gauliga aufgestiegen, zählt das Ergebnis des Aufstiegswettkampfes.

Schützen die keinen Nachweis erbringen können, werden auf den letzten Platz gesetzt. Sollten mehrere Schützen ohne Nachweis eingesetzt werden, legt der Mannschaftsführer die Reihenfolge auf den Plätzen fest. Das gilt auch bei Ringgleichheit.

Ein Ergebnis, dem nicht die Abgabe der vollständigen Schusszahl zugrunde liegt, bleibt bei der Errechnung der Setzliste unberücksichtigt. Eine Mannschaft, die ihre Schützen in einer falschen Reihenfolge aufstellt, hat den Wettkampf verloren.

Die Schützen, die gegeneinander schießen, müssen auch auf den Ständen nebeneinander platziert sein.

Die Mannschaftsführer überprüfen die vom Veranstalter gestellten und vorbereiteten Wettkampfscheiben, zeichnen diese ab und füllen den Wettkampfbericht aus.

Besteht über die Bewertung von Schüssen Zweifel, sind die Wettkampfscheiben oder Scheibenstreifen mit der Meldung einzusenden. Die Ligaleitung entscheidet endgültig.

Eine Wettkampfverlegung ist nur mit Genehmigung der Ligaleitung möglich. Sie ist schriftlich, unter Beifügung der schriftlichen Einverständniserklärung des Wettkampfgegners, vorher zu beantragen.

Verlegen beide Vereine ohne Zustimmung der Ligaleitung einen Wettkampf, zahlen beide Vereine eine Strafgeldgebühr nach Ziffer 0.4. Der Wettkampf ist auf einem neutralen Stand zu wiederholen. Der neue Termin wird von der Ligaleitung festgelegt.

1.0.2 Wertung

Sieger eines Wettkampfes ist die Mannschaft mit den meisten Einzelpunkten.

Einzelpunkte werden in jeder der Paarung vergeben. Den fünften Einzelpunkt erhält die Mannschaft mit der höheren Gesamtringzahl. In der Hessenliga Luftgewehr und Luftpistole werden nur die 5 Paarungen gewertet.

Einzelpunkte bekommt der Schütze, der im direkten Vergleich das höhere Ergebnis erzielt. Tritt bei einem Einzelwettkampf eine Ergebnisgleichheit auf, wird der Sieger durch ein Stechen ermittelt, bis ein Unterschied gegeben ist. Das Stechen findet unmittelbar nach dem der letzte Schütze den Wettkampf beendet hat mit voller Ringwertung statt. Nach maximal drei Stechschüssen auf volle Ringwertung wird auf 10tel-Ringwertung weiter geschossen. Alle Schützen müssen vor dem Aufruf zum Stechen den Schießstand verlassen. Jede Stechpaarung erhält 2 Minuten Vorbereitungszeit und pro Stechschuss 60 Sekunden Wettkampfzeit. Die Paarung 4 schießt vor Paarung 3 usw. (Hessenliga Luftgewehr und Luftpistole : Paarung 5 schießt vor Paarung 4 usw.)

Bei Ringgleichheit im Mannschaftsergebnis findet die Sportordnung Anwendung. Ist ein Unterschied nicht feststellbar, findet ein Stechen statt. Dazu wird von jedem Mannschaftsschützen ein Stechschuss nach der o.a. Regelung abgegeben. Das Stechen in den Pistolenwettbewerben (außer Luftpistole) findet auf die Scheiben gem. Sportordnung Ziffer 0.4.3.04 statt.

Die Mannschaft mit den meisten Einzelpunkten bekommt zwei Mannschaftspunkte.

1.1 Luftdruckwaffen:

Die Vorbereitungszeit beträgt 10 Minuten einschließlich Probe-schießen, Es sind 40 Wettkampfschüsse in 45 Minuten bei elektronischen Anlagen, 40 Wettkampfschüsse in 60 Minuten auf Papierscheiben mit gemeinsamen Start abzugeben.

Während des Wettkampfes muss der Veranstalter eine Mindesttemperatur im Schießstand von 5° Celsius gewährleisten.

1.2. Luftdruckwaffen Hessenliga

1.2.1 Abwicklung der Wettkämpfe

Die Wettkämpfe in der Hessenliga werden sonntags ausgetragen. Ein Wettkampf am Vormittag und ein Wettkampf am Nachmittag. Das jeweilige Heimrecht wird vom Ligaleiter festgelegt. Die Wettkämpfe der Hessenliga werden vom leitenden Wettkampfrichter beaufsichtigt.

1.2.2 Tabelle

Lässt sich nach Ziffer 0.5 keine Platzierung ermitteln, ist in diesem Fall für den Auf- bzw. Abstieg ein Entscheidungswettkampf notwendig. Dieser Wettkampf findet unmittelbar im Anschluss an den letzten Ligawettkampf statt. Er besteht aus 10 Schuss je Mannschaftsschütze. Das Auswechseln von Schützen ist dabei nicht gestattet.

1.3 Vorderlader

1.3.1

Sieger eines Wettkampfes ist die Mannschaft mit dem höchsten Gesamtergebnis.

1.3.2

Alle Schützen die am Wettkampf beteiligt sind müssen einen Sprengstofflaubnisschein (nach § 27 SprengG.) vorlegen.

1.4. Bogen

1.4.1 Ligatagung

Jeweils vor Beginn der Saison findet eine Ligatagung statt, zu der je ein Vertreter von jedem Hessenligaveroin einzuladen ist.

1.4.2 Mannschaftszusammensetzung, Setzliste Tabelle

Ein Austausch der Schützen ist von Match zu Match erlaubt. Voraussetzung dafür ist, dass alle eingesetzten Schützen die Startberechtigung für die entsprechende Liga besitzen, oder beantragt haben und der Wechsel im Meldezettel eingetragen wurde.

Die Mannschaften werden vor dem ersten Wettkampf nach ihren erreichten Ringzahlen der abgelaufenen Saison gesetzt.

Für die weiteren Wettkampftage 2, 3 und 4 ist die aktuelle Rangliste für das Setzen maßgebend.

Setzliste der Mannschaften für die an jedem Wettkampftag stattfindenden 7 Matches.

	Scheibe 1/2	Scheibe 3/4	Scheibe 5/6	Scheibe 7/8
1. Match	5<>4	2<>7	1<>8	3<>6
2. Match	3<>5	8<>4	7<>1	6<>2
3. Match	4<>7	1<>6	2<>5	8<>3
4. Match	8<>2	7<>3	6<>4	1<>5
5. Match	7<>6	5<>8	3<>2	4<>1
6. Match	1<>3	4<>2	8<>6	5<>7
7. Match	2<>1	6<>5	4<>3	7<>8

In der Tabelle erfolgt nur eine Mannschaftswertung. Für jedes gewonnene Match bekommt die Siegermannschaft zwei Punkte. Bei Ergebnisgleichheit findet ein Stechen statt. Beim Stechen schießt jeder Mannschaftsschützen einen Pfeil in einer Gesamtzeit von einer Minute. Sieger des Stechens ist die Mannschaft mit dem besten Zentrums Pfeil.

Ein Match (Begegnung) besteht aus 4 Passen zu 6 Pfeilen. Diese müssen in 2 Minuten je Passe auf die zwei (2) senkrecht angeordneten Dreifachauflagen geschossen werden.

Jede Mannschaft bestreitet bei einem Wettkampf 7 Matches zu 24 Pfeilen. Es schießt jede Mannschaft gegen jede Mannschaft ein Match.

Die drei Mitglieder einer Mannschaft schießen in beliebiger Reihenfolge je 2 Pfeile. Jedes Mannschaftsmitglied schießt je einen Pfeil auf das Scheibenbild seiner Wahl. Auf jedem Spot wird nur der Pfeil mit dem niedrigsten Wert gezählt.

1.4.3 Schießleiter

Der Schießleiter hat die Aufgabe, die elektronisch gesteuerte Zeit- anzeige zu bedienen. Er tätigt die offiziellen Ansagen in Abspra- che mit dem leitenden Wettkampfrichter. Er überwacht den Schießablauf.

1.4.4 Veranstaltungsablauf

Der ausrichtende Verein muss ein Wettkampfbüro einrichten.

Der Mannschaftsführer meldet seinen Verein im Wettkampfbüro an.

Am 1. Wettkampftag bekommt der Schütze eine Startnummer ausgehändigt, die er bis zum Ablauf der Saison behält. Sie ist auf dem Rücken zu tragen.

Die Startnummer eines Schützen hat keinen Einfluss auf die Rei- henfolge seines Schießens in der Mannschaft.

Nachgemeldete Schützen werden auf der Mannschaftskarte unter dem letzten Schützen eingetragen. Die Mannschaftskarte wird dem Wettkampfbüro übergeben.

Wird eine Nachmeldung eines Schützen dem Wettkampfbüro vor- gelegt, wird der Schütze im Auswertungsprogramm nachgetragen und ihm eine Startnummer ausgedruckt.

Die drei Mannschaftsschützen müssen vor Matchbeginn im Mel- dezettel eingetragen sein und der Meldezettel beim leitenden Wettkampfrichter abgegeben werden. Das Wettkampfbüro führt eine ständige Ergebniseingabe im Auswertungsprogramm durch und hängt nach jedem Match die Rangliste aus. Der ausrichtende Verein sorgt für die permanente Anzeige der Ergebnisse. Am En- de des Wettkampftages bekommt der leitende Wettkampfrichter eine Ergebnisliste vorgelegt, auf der er die Richtigkeit der Ergeb- nisse mit seiner Unterschrift bestätigt.

Der leitende Wettkampfrichter ist berechtigt, den Beginn oder die Fortsetzung einer Ligaveranstaltung von der Herstellung einer ordnungsgemäßen Veranstaltungsorganisation abhängig zu ma- chen.

1.4.5 Schießregeln

Nur ein Schütze steht auf der Schießlinie, während die beiden an- deren Schützen hinter der 1-Meter Linie warten.

Nur ein Schütze der Mannschaft darf sich vor der 1-Meter Linie aufhalten.

in Schütze darf erst dann seinen Pfeil aus dem Köcher ziehen, wenn er auf der Schießlinie steht.

In der Mannschaftsbox halten sich die drei Schützen auf, die beim laufenden Match eingesetzt sind und der Coach.

Die restlichen Mannschaftsschützen halten sich hinter der neutra- len Zone auf.

Zur Trefferaufnahme gehen nur die 3 eingesetzten Mannschafts- schützen an die Scheibe.

Der Trainer darf nicht zur Schießscheibe mitgehen.

Die Trefferaufnahme der Mannschaft an der Scheibe wird von ei- nem Schützen der jeweiligen gegnerischen Mannschaft kontrol- liert.

1.4.6 Strafen am Wettkampftag

Zu frühes Überschreiten der 1 Meterlinie wird mit einer Verwar- nung angezeigt. Beim zweiten Verstoß zeigt der leitende Wett- kampfrichter die gelbe Karte. Beim dritten Verstoß zeigt der leiten- de Wettkampfrichter die rote Karte und die Mannschaft bekommt 2 Ringe abgezogen.

Vorzeitiges Herausziehen eines Pfeils aus dem Köcher, wenn der Schütze noch nicht auf der Schießlinie steht, wird sofort mit einer roten Karte bestraft und die Mannschaft bekommt 2 Ringe abge- zogen.

Hat ein Team am Wettkampftag für einen Verstoß nach Ziffer 1.4.6 Absatz 1 und 2 schon eine rote Karte bekommen, so wird ihm eine zweite rote Karte gezeigt und der höchste zählende Pfeil des Teams in diesem Match zusätzlich abgezogen.

Wird vor Beginn oder nach Ende der Schießzeit von 2 Minuten ein Pfeil geschossen, wird dem Team der Pfeil mit dem höchsten Wert abgezogen.

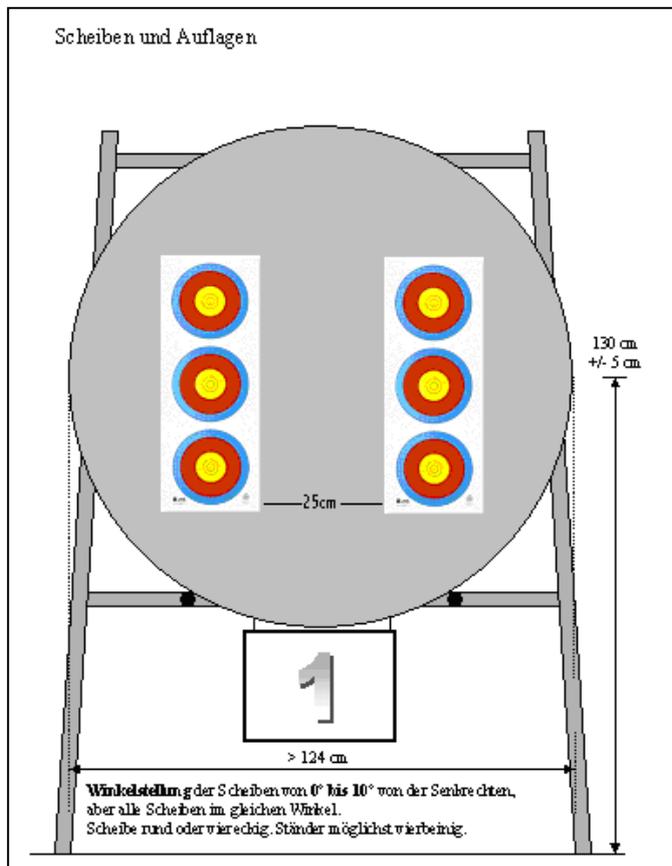
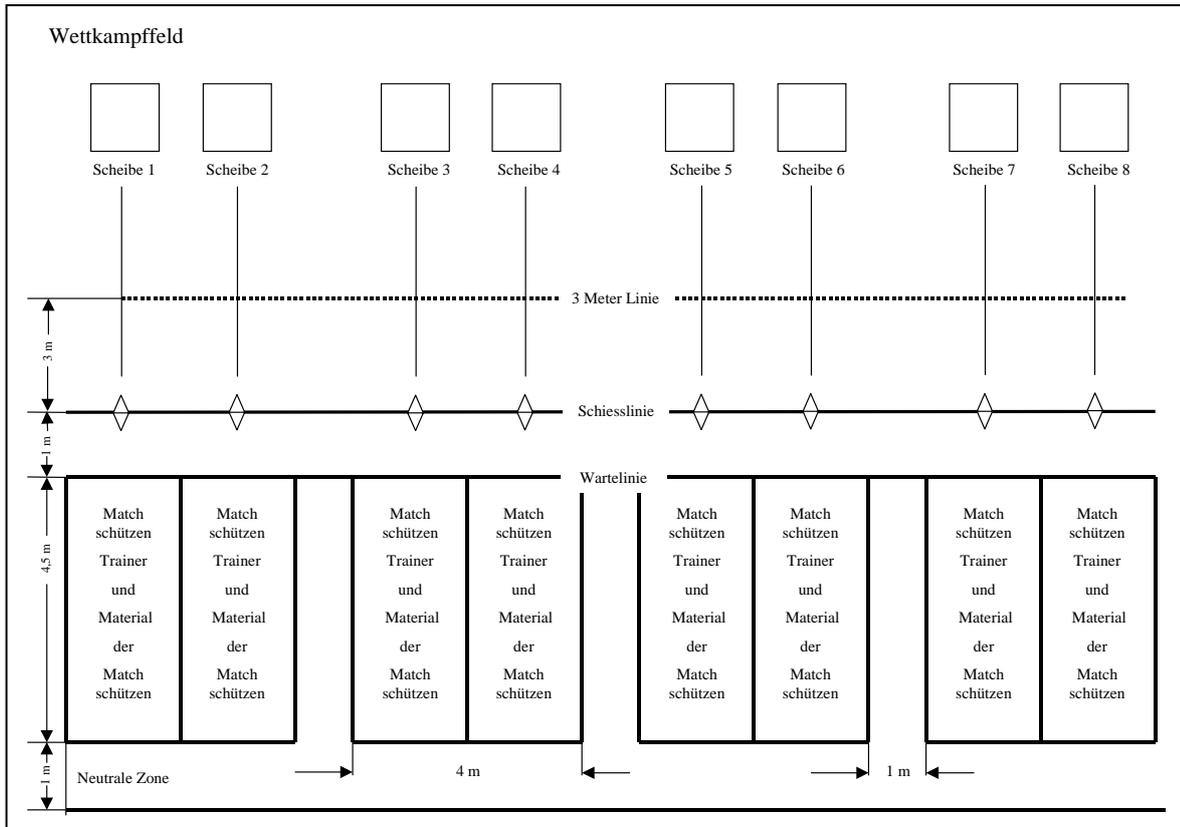
Schießt ein Mannschaftsmitglied pro Passe mehr als zwei Pfeile so wird der Mannschaft der Pfeil mit dem höchsten Wert abgezo- gen und es werden nur die zwei niedrigsten Pfeilwerte des betref- fenden Schützen gewertet.

Eine Bogenkontrolle findet vor jedem Wettkampftag statt. Jede Mannschaft ist für das eingesetzte Bogenmaterial verantwortlich. Stellt der leitende Wettkampfrichter bei der Bogenkontrolle, die während des Wettkampfes stichprobenartig durchgeführt wird, fest, dass unerlaubte Materialien eingesetzt sind, wird der Schütze disqualifiziert und die Mannschaft verliert dieses Match.

3.0

	Sportgewehr	Sportpistole	Freie Pistole	Großkaliber- pistole	Bogen	Luftgewehr Luftpistole	Lfd. Scheibe 10 m	Vorderlader Langwaffe und Kurzwaffe
Meldung der Heimwett- kämpfe und der Schützen für die Ligasaison	20. Januar	20. Januar	20. Januar	1. September	1. September	1. September	1. September	20. Januar
Stichtag für die Mitglied- schaft der Schützen im Verein								
Beginn der Saison	1. März	1. März	1. März	1. Oktober	1. Oktober	1. Oktober	1. Oktober	1. März
Ende der Saison	30. September	30. September	30. September	15. Februar	15. Februar	15. Februar	15. Februar	30. September
Aufstiegswettkämpfe	Oktober	Oktober	Oktober	15.2. - 15.3.	15.2. - 15.3.	15.2. - 15.3.	15.2. - 15.3.	Oktober

Anhang
Raumplan



Die Breite des Wettkampffeldes ist das Maximalmaß.
Lässt die Hallengröße es nicht zu das Maximalmaß einzuhalten, können die 1 Meter Felder auf 0,5 Meter reduziert werden. Ebenso das Spielfeld der Mannschaft von 2 Meter auf 1.60 Meter. Ist das Spielfeld auf das Minimalmaß reduziert, muss es allen an der Liga beteiligten Vereinen und dem leitenden Kampfrichter vor dem Wettkampftag mitgeteilt werden.